

An den
Landrat
des Hochsauerlandkreises
Steinstr. 27
59872 Meschede

Dietmar Schwalm
Fraktionsvorsitzender
Heidestr. 13
59759 Arnsberg
Handy: 0175/5396152
Geschäftsstelle: 0152/03806059
E-Mail:
DieLinke-im-Kreistag-HSK@web.de
Internet: www.dielinke-hsk.de

z.K. an CDU-, SPD-, B90/Die Grünen-, FDP-, SBL-Fraktion, KTM Daniel Wagner; Fachdienst
Arnsberg, 29.05.2016

Anfrage zu erzieherischen Maßnahmen des Jugendamtes gem. § 27 SGB VIII

Sehr geehrter Herr Landrat,

wie in den Medien der letzten Tage zu erfahren war, wird seit längerer Zeit im Jugendamt der Kreisverwaltung ein Fall bearbeitet, bei dem bis zum heutigen Tage keine geeignete erzieherische Hilfe gefunden wurde.

Ich möchte Ihrer Fachabteilung nicht unterstellen, dass sie nicht alles Mögliche unternommen hat, um einerseits für die besorgten Eltern und andererseits für das betroffene Kind, ihren Bedürfnissen entsprechend, pädagogische Maßnahmen entwickelt zu haben.

Es ist aber Land auf Land ab bekannt, dass es im Leistungsdreieck von Budgetierung, Benchmarking und andere neoliberale Steuerungsmodellen immer schwieriger wird, wirklich geeignete Hilfen einzurichten.

Ambulante bzw. stationäre Individualmaßnahmen übersteigen meistens den Etat der Jugendämter und werden daher oft durch „Billigversionen“ ersetzt.

Auch tun sich die Jugendbehörden oft schwer mit Maßnahmen im Ausland, die im Einzelfall wirksamer sein können wie Maßnahmen in Deutschland.

Aus diesem Grund beantrage ich, dass unserer Fraktion folgende Fragen zu den von Ihrer Fachabteilung angebotenen erzieherischen Hilfen gem. § 27 SGB VIII beantwortet werden:

- Wie viele erzieherische Hilfen wurden in den letzten 3 Jahren beantragt? (bitte die Zahlen für 2013, 2014 und 2015 nennen)
- Wie viele erzieherische Hilfen wurden in den letzten 3 Jahren abgelehnt? (bitte die Zahlen für 2013, 2014 und 2015 nennen)
- Wie viele Hilfen von den genehmigten wurden ambulant durchgeführt? (bitte die Zahlen für 2013, 2014 und 2015 nennen)
- Wie viele Hilfen von den genehmigten wurden teilstationär durchgeführt? (bitte die Zahlen für 2013, 2014 und 2015 nennen)
- Wie viele Hilfen von den genehmigten wurden stationär durchgeführt? (bitte die Zahlen für 2013, 2014 und 2015 nennen)
- Wie viele Hilfen von den genehmigten waren individuelle Einzelmaßnahmen? (bitte die Zahlen für 2013, 2014 und 2015 nennen)
- Wie viele Hilfen von den genehmigten waren Maßnahmen im Ausland? (bitte die Zahlen für 2013, 2014 und 2015 nennen)
- Mit welchen Jugendhilfeanbietern haben sie in den letzten 3 Jahren zusammengearbeitet und wie hoch war deren Tagessatz? (bitte Liste erstellen mit Tagessatz)

Weiterhin beantrage ich, dass in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.06.2016 kurz über den aktuellen Sachstand in dem Fall des 13-jährigen Jungen aus Meschede (<http://www.derwesten.de/wp/staedte/nachrichten-aus-meschede-eslohe-bestwig-und-schmallenberg/eltern-von-crash-kid-senden-hilferuf-an-jugendamt-id11857891.html>) berichtet wird.

Mit freundlichem Gruß



(Fraktionsvorsitzender)